

Ist drin, was drauf steht?

Welche Informationen liefert die Deklaration auf der Verpackung?

Tiernahrung für Klein- und Heimtiere unterliegt laut geltendem Futtermittelrecht der Kennzeichnungspflicht. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Verbraucher über das Produkt, das er kaufen möchte, korrekte Informationen erhält.

Dieser Artikel soll einen Überblick über die Angaben, die auf einer Verpackung zu finden sind, geben und die Hintergründe erklären. Angaben, die mit „Anführungszeichen“ gekennzeichnet werden, sind in dieser hervorgehobenen Form auf der Verpackung bzw. in Gesetzestexten zu finden.

DE - Alleinfuttermittel für Hundeweipen (Rieserassen / Endgewicht über 45 kg) mit sensibler Verdauung und sensiblen Gelenken - Vom 8. bis zum 18./24. Monat

ZUSAMMENSETZUNG: Geflügelmehl, Reis, Mais, Weizenkleberfutter*, Tierfett, tierisches Eiweiß (hydrolysiert), Rübetrockenschnitzel, Mineralstoffe, Fischöl, Hefe, Sojaöl, Fructo-Oligosaccharide, Psyllium (Hüllschichten und Samen), Hefehydrolysat (Quelle für Mannan-Oligosaccharide), Ei getrocknet, Tagetesblütenmehl, Hydrolysat aus Krustentieren (Quelle für Glukosamin), Hydrolysat aus Knorpel (Quelle für Chondroitin, Schwein). **ZUSATZSTOFFE** (pro kg): Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe: Vitamin A: 11600 IE, Vitamin D3: 1000 IE, E1 (Eisen): 47 mg, E2 (Jod): 3,7 mg, E4 (Kupfer): 8 mg, E5 (Mangan): 61 mg, E6 (Zink): 202 mg, E8 (Selen): 0,08 mg - Konservierungsstoffe - Antioxidanzien. **ANALYTISCHE BESTANDTEILE:** Protein: 31% - Fettgehalt: 16% - Rohasche: 8,2% - Rohfaser: 1,3%. **GEBRAUCHSANWEISUNG:** Empfohlene Tagesration siehe Tabelle. Zulassungs-Kennnummer und Bezugsnummer der Partie, mindestens haltbar bis: siehe Aufdruck. Bitte kühl und trocken lagern.

*L.I.P.: Ausgewählte, leicht verdauliche Proteine mit hoher biologischer Wertigkeit.

ROYAL CANIN Tiernahrung GmbH & Co. KG – Postfach 10 30 45, D-50470 Köln
Telefon (+49)0221-93 70 60-60

ROYAL CANIN Österreich GmbH – Wolfgang-Pauli-Gasse 3, A-1140 Wien – Telefon
(+43)0810-207606

ROYAL CANIN (Schweiz) AG – Depot RCCH, Langwiesenstrasse 1, CH-8108 Dällikon –
Tel: 0844-805-605

Abb.1: Beispiel einer Deklaration auf der Verpackung einer Trockenalleinnahrung für Hunde

Bezeichnung des Produkts

Unterschied Alleinfuttermittel vs. Ergänzungsfuttermittel

„**Alleinfuttermittel**“ sind Produkte, die das Tier mit allen Nährstoffen, die es täglich benötigt, versorgen, sofern die Fütterung gemäß den angegebenen Empfehlungen erfolgt.

„**Ergänzungsfuttermittel**“ liefern nicht alle erforderlichen Nährstoffe und müssen daher mit anderen Futtermitteln kombiniert werden (z.B. mit einer selbstzubereiteten Ration). Beifutter wie Snacks oder Belohnungen fallen unter die Rubrik Ergänzungsfuttermittel.

Zusätzlich kann mit einer Bezeichnung wie z.B. „Komplettes Alleinfutter für ausgewachsene Hunde“ angegeben sein, für welche Lebensphase das Futter bestimmt ist.

Wenn auf dem Etikett Bezeichnungen wie „mit“ oder „reich an“ stehen, müssen folgende Mengen enthalten und auch deklariert sein:

„...-**Geschmack**“ = weniger als 4 % XY sind enthalten

„**mit ...**“ = mindestens 4 % XY sind enthalten

„**reich an ...**“ = mindestens 14 % XY sind enthalten

„...-**Mahlzeit/Dinner/Menü**“ = mindestens 26 % XY sind enthalten

„**100 % ...**“ = ausschließlich XY sowie erlaubte Zusatzstoffe, Nahrungsergänzungstoffe und Wasser (zur Produktion) dürfen enthalten sein.

Manche Inhaltsstoffe, z.B. Kräuter mit intensivem Aroma, werden entsprechend nur in geringen Mengen beigefügt, sodass die oben genannten Prozentsätze nicht anwendbar sind.

Wichtig ist zu unterscheiden, ob eine Zutat frisch oder in getrocknetem Zustand beigefügt wurde, ein Beispiel:

Bei der Angabe „mit Karotten“ müssen mindestens 4 % frische Karotten oder deren Gegenwert in getrockneten Karotten enthalten sein.

Zusammensetzung

Die verwendeten Rohstoffe können entweder unter genauer Nennung der Einzelfuttermittel (z.B. Geflügelmehl, Weizen, tierisches Fett, etc.) oder unter Angabe der von der EU definierten Kategorien, der das Futtermittel-Ausgangserzeugnis angehört (z.B. Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, Gemüse, Getreide, Öle und Fette, etc.) aufgeführt werden.

Wann wird welche Deklarationsform verwendet?

1. Die Nennung des Einzelfuttermittels (z.B. Geflügelmehl, Weizen, tierisches Fett, etc.). Diese Form wird vor allem bei Trockennahrungen angewendet (Abb. 1).
2. Die sogenannte Gruppenderklaration finden Sie vor allem auf Feuchtnahrungen (z.B. Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, Gemüse, Öle und Fette).

In jedem Fall werden die Zutaten auf dem Etikett in abnehmender Reihenfolge ihrer Gewichtsprozentage aufgezählt, d.h. die Zutat mit dem höchsten Gehalt erscheint an erster Stelle.

Ausnahme Gruppenbezeichnung Mineralstoffe:

Bei den Angaben zu den enthaltenen Mineralstoffen haben sich die Hersteller von Tiernahrung darauf geeinigt, dass zur Vermeidung langer Listen von Mineralstoffen (z.B. Kalziumkarbonat, Natriumchlorid, Kaliumchlorid, etc.) auf dem Etikett auch in der Liste der Einzelfuttermittel die Kategorie „Mineralstoffe“ angegeben werden kann.

Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, welche Qualität verbirgt sich dahinter?

Alle tierischen Produkte, die in Tiernahrung verarbeitet werden, müssen von Schlachtkörpern stammen, die gemäß der amtstierärztlichen Fleischkontrolle als „für den menschlichen Verzehr geeignet“ beurteilt wurden.

Damit nahrhafte und bedarfsgerechte Tiernahrung so hergestellt werden kann, dass sie für jedermann erschwinglich ist, verwendet die Tierfuttermittelindustrie Materialien aus der menschlichen Nahrungskette, die dort über den tatsächlichen Bedarf hinaus anfallen. Das hat den Vorteil, dass äußerst nahrhafte und für Heimtiere auch hoch schmackhafte Materialien verarbeitet werden können. Hierzu zählen unter anderem auch Erzeugnisse, die je nach Land und Kultur als Lebensmittel nicht „in Mode“ sind (z.B. Lunge, Magen, Kutteln, Leber, Herz, Nieren, etc.).

Die European Pet Food Industry Federation/FEDIAF (Europäische Heimtiernahrungsindustrie) betrachtet nicht nur die Skelettmuskulatur, sondern auch die nährstoffreichen Schlachtkörperteile wie Kutteln, Leber, Herz, Nieren, etc. als Fleisch.

Alle Kategorien von Ausgangserzeugnissen, die zur Kennzeichnung von Mischfuttermitteln für Heimtiere verwendet werden dürfen, sind in der Richtlinie 82/475/EWG der Kommission der Europäischen Gemeinschaften gesetzlich definiert

„Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse“:

„Alle Fleischteile geschlachteter warmblütiger Landtiere, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht, sowie alle Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse aus der Verarbeitung von Tierkörpern oder Teilen von Tierkörpern warmblütiger Landtiere.“

Darf eine Zutat besonders hervorgehoben werden?

Laut Gesetzgebung können Futtermittelhersteller eine bestimmte Zutat (Einzelfuttermittel) besonders hervorheben, indem deren prozentualer Gehalt auf dem Etikett angegeben wird. Zutaten sind jedoch nicht immer frisch oder gefroren verfügbar, sondern können auch in getrocknetem Zustand vorliegen (z.B. je nach saisonaler Verfügbarkeit oder zwecks einfacherer Verarbeitung). Somit können, wenn auf dem Etikett Karotten angegeben sind, auch getrocknete Karotten verwendet werden.

Zusatzstoffe

Zusatzstoffe werden gemäß EU-Verordnung je nach Funktionsweise und Eigenschaften in verschiedene Kategorien eingeteilt, wobei auch deren Verwendungszweck beschrieben wird.

So umfasst z.B. die Kategorie „ernährungsphysiologische Zusatzstoffe“ Funktionsgruppen wie „Spurenelemente“, „Vitamine“ oder „Aminosäuren“. Wenn eine spezielle ernährungsphysiologische Behauptung aufgestellt wurde (z.B. „mit hohem Gehalt an Vitamin E“, „mit niedrigem Kaliumgehalt“) müssen diese unter „Analytische Bestandteile“ mit Angabe des Gehaltes gelistet werden.

Bestimmte Zusatzstoffe müssen auf dem Produktetikett angegeben werden, indem nach dem Wort „Zusatzstoffe“ die Kategorie oder Funktionsgruppe benannt wird, gefolgt von der Bezeichnung und/oder E-Nummer der Substanz sowie der zugefügten Menge, z.B. „ernährungsphysiologische Zusatzstoffe“: E1 (Eisen) xx mg, etc.

Konservierungsstoffe und Antioxidanzien fallen unter „technologische Zusatzstoffe“, Farbstoffe würden als „sensorische Zusatzstoffe“ aufgeführt.

Inhaltsstoffe, Zusammensetzung, Analyse

Ähnlich wie bei den ernährungsphysiologischen Angaben auf Lebensmittelpackungen finden sich auf Futtermitteln für Hunde und Katzen folgende Angaben als „Analytische Bestandteile“:

- **Protein (früher als Rohprotein deklariert)**
- **Fettgehalt (früher als Rohfett deklariert)**
- **Rohfaser**
- **Rohasche**

Die Deklaration des Feuchtigkeitsgehalts muss ab 14 % Feuchte erfolgen.

Bestimmte Ausdrücke wie „Roh-“ und „Asche“ entstammen der Laborfachsprache und deren Verwendung ist gesetzlich vorgeschrieben.

„Asche“ bedeutet nicht, dass dem Tierfutter Asche zugefügt wurde, sondern bezieht sich auf die nach dem Analyseverfahren („Veraschung“) als Rückstand verbleibende anorganische Komponente, die vorwiegend aus Mineralstoffen besteht; auch Angaben wie „anorganische Substanzen“ oder „Veraschungsrückstand“ sind erlaubt.

Mindesthaltbarkeitsdatum und Bezugsnummer der Partie

Diese Informationen ermöglichen Herstellern und Kontrollbehörden die Identifizierung von Partien (Chargen) eines Produkts, wenn die Rückverfolgbarkeit in gleicher Weise wie bei Lebensmitteln für den menschlichen Verzehr erforderlich ist.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum sagt aus, bis wann genau das Produkt bei unveränderter Qualität zu verwenden ist. Bis zu diesem Datum garantiert der Hersteller, dass die spezifischen Eigenschaften des Produkts, z.B. der Vitamingehalt, vollständig erhalten bleiben. Auch nach Ablauf dieses Datum kann das Produkt noch verwendet werden, doch ist die vollkommene Deckung des Vitaminbedarfs durch die Tagesration unter Umständen nicht mehr gewährleistet.

Kontaktdaten des Herstellers

Auf dem Etikett sind Name und Anschrift des Herstellers oder der Vertriebsfirma des Produkts angegeben. Zusätzlich sollten Kontaktdaten wie z.B. eine kostenlose telefonische Hotline, eine Website oder eine spezielle Kundendienst-Telefonnummer für Fragen angegeben sein.

Fütterungsempfehlung

Fütterungsempfehlungen sind durchschnittliche Angaben zur Sicherung der Energie – und Nährstoffversorgung des Tieres. Es ist wichtig zu wissen, dass dieser Bedarf je nach Alter, Größe, Aktivitätsniveau, etc. eines Tieres variiert. Zwischen vergleichbaren Tieren können z.T. größere individuelle Schwankungen vorkommen.

Richtwerte an denen sich Hersteller orientieren, geben international anerkannte Institutionen wie der *National Research Council (NRC)* bzw. die *Association of American Feed Control Officials (AAFCO)* heraus.

Es empfiehlt sich, die Tiere regelmäßig zu wiegen, um sicherzustellen, dass sie ihr gesundes Normalgewicht beibehalten.

Menge des Inhalts / Angaben zum Gewicht

Die Gewichtsangaben auf Tiernahrungsprodukten entsprechen jenen auf Lebensmitteln. Manchmal ist die Menge nicht in Gewicht ausgedrückt, sondern in Stückzahl (z.B. fünf Schweineohren).

Was ist bei Nahrungen für kranke Tiere wichtig?

Für Nahrungen „mit einem besonderen Ernährungszweck“ werden zusätzliche Angaben notwendig, auch diese sind gesetzlich vorgeschrieben. Als Beispiel müssen bei einer Reduktionsdiät nahrung folgende Angaben zusätzlich in der Deklaration enthalten sein: „Zur Verringerung des Übergewichts“, „mit einem niedrigen Energiegehalt“, Angabe des Energiegehaltes (in kcal bzw. kJ), „bis zum Erreichen des angestrebten Körpergewichts“, Angabe der täglichen Futtermenge sowie der Hinweis „Es wird empfohlen, vor der Verfütterung den Rat eines Fachmanns einzuholen“.

Was muss nicht, aber kann deklariert werden?

Sämtliche der vorstehend genannten Informationen müssen per Gesetz auf dem Etikett angegeben sein. Auf freiwilliger Basis haben Hersteller die Möglichkeit, weitere zusätzliche Angaben zu machen, die dann gesondert (nicht im Deklarationstext) erscheinen müssen.

Manche Marketing- und Kommunikationsstrategien können Verbraucher verunsichern. Der Inhalt einer Konserve z. B. – das sagt bereits der Begriff – wird durch einen standardisierten Konservierungsprozess haltbar gemacht, in den meisten Fällen durch Sterilisation (mittels Druck und Hitze, damit ist kein Einsatz von zusätzlichen Konservierungsstoffen notwendig).

Wer auf dem Dosen-Etikett „ohne Konservierungsstoffe“ vermerkt, suggeriert damit, in anderen vergleichbaren Produkten ohne einen solchen Aufdruck wären ggf. Konservierungsstoffe enthalten (unabhängig von deren Art und etwaigen Gesundheitsschäden). Ein solches Vorgehen könnte juristisch als Irreführung geahndet werden.

Zusammenfassung

Die gesetzlichen Deklarationsvorgaben sollen dem Verbraucher alle Informationen liefern, die dieser zur Auswahl einer passenden Tiernahrung benötigt und die einen objektiven Vergleich ermöglichen.

Bei Fragen zu einem bestimmten Produkt sollte in jedem Fall der entsprechende Hersteller kontaktiert werden.

HÄUFIGE FRAGEN

Warum enthält Tiernahrung Zusatzstoffe?

Zusatzstoffe werden bei Lebensmitteln für den menschlichen Verzehr eingesetzt, um diesen z.B. eine spezielle Textur zu verleihen bzw. die Produktqualität aufrechtzuerhalten. In gleicher Weise werden diese Substanzen auch in der Tiernahrung genutzt. Zusätzlich können Vitamine, Aminosäuren und Spurenelemente (wie z.B. Eisen) zugefügt werden, um sicherzustellen, dass das Produkt den (evt. durch Krankheit erhöhten) Nährstoffbedarf des Tieres vollständig deckt. Viele der in der Tiernahrung verwendeten Zusatzstoffe werden auch in Lebensmitteln verwendet, alle müssen EU-zugelassen sein.

Aufgrund offizieller Verordnungen und behördlicher Kontrollen ist durch strikte Vorschriften gewährleistet, dass alle verwendeten Zusatzstoffe zugelassen und für die Tiere sicher sind.

Im Zulassungsverfahren wird überprüft, ob der betreffende Zusatzstoff ein Risiko für die Tiergesundheit darstellt und ob er für den angegebenen Verwendungszweck auch wirksam ist.

Die Herstellerfirmen verwenden ausschließlich zugelassene **Zusatzstoffe in der geringsten für den bestimmten Zweck wirksamen Menge.**

Ist Gluten freie Nahrung gesünder?

Weizengluten wird häufig als minderwertig und gefährlich für Hunde suggeriert, obwohl dessen hohe Verdaulichkeit unbestritten ist und Intoleranzen lediglich bei wenigen Rassen beschrieben sind. Ein Verzicht auf Weizengluten stellt keines Falles einen Zusatznutzen für die überwiegende Mehrzahl aller Hunde dar.

Bei Unsicherheiten sollten Tierhalter Fachleute z.B. ein Institut für Tierernährung der tiermedizinischen Fakultäten konsultieren.

Warum findet man unterschiedliche Mengenangaben in „Zusatzstoffe“ und „Analyse“?

Die Menge ein und desselben Inhaltsstoffes, z. B. Vitamin X in ein und demselben Produkt ist bei „Zusatzstoffe“ geringer als bei „Analyse“.

Um einen gewünschten Gesamtgehalt zu erreichen, kann man die Menge a an Vitamin X nutzen, die allein durch die Rohstoffe schon ins Produkt kommt, und man kann dann noch etwas hinzufügen, wenn das alleine nicht ausreicht. In „Zusatzstoffe“ findet man die Menge b an Vitamin X, die zusätzlich hinzugefügt wurde, in „Analyse“ findet man die Menge c (=a+b) von Vitamin X, die insgesamt in diesem Produkt enthalten ist.

Warum wird der Fleischanteil bei ROYAL CANIN nicht angegeben?

Worauf es bei den Zutaten wirklich ankommt, das sind die Nährstoffe (Aminosäuren, Fette, Kohlenhydrate), die sie für Hunde und Katzen liefern. Die ernährungsphysiologische Qualität von Hunde- und Katzennahrung ist nicht abhängig vom Prozentsatz an Fleisch, das sie enthält, sondern vielmehr von der Menge, Qualität und Vielfalt an Nährstoffen sowie von deren Verdaulichkeit und Bioverfügbarkeit für den Organismus der Tiere.

Wird auf einer Packung nur der Fleischgehalt angegeben, so ist das keinerlei Garantie für die Qualität des Produkts, da diese nur von den ernährungsphysiologischen Eigenschaften des verwendeten Fleisches abhängig ist.

Aus diesem Grund hat sich ROYAL CANIN dafür entschieden, die einzelnen Nährstoffe und deren Gehalte auf seinen Produkten anzugeben und nicht nur einfach die verwendeten Zutaten.

Alle Produkte entsprechen mit ihren Rezepturen exakt dem Nährstoffprofil, das nach der Analyse des Nährstoffbedarfs des einzelnen Tieres ermittelt wurde. Zusätzlich entspricht die gesamte Tiernahrung den Anforderungen der internationalen Regelungen durch die zuständigen Organisationen wie AAFCO, NRC und FEDIAF.

